

MELDUNGEN

Junge Musiker in der „Talentspirale“

MONHEIM (og) Seit dem vergangenen Jahr gibt es ein spezielles Förderprogramm für besonders begabte Schüler der Musikschule. In einem Konzert mit dem Titel „Talentspirale“ präsentieren nun die jungen Instrumentalisten erstmalig die Ergebnisse. Zu erleben ist das Ganze bei freiem Eintritt am Freitag, 29. April, im Saal des neuen Musikschulgebäudes am Berliner Ring 9. Beginn des Konzertes ist um 18.30 Uhr. Es bildet den Auftakt zu einer ganzen Konzertreihe, mit der diesen Kindern und Jugendlichen viele Auftritte unter optimalen Bedingungen ermöglicht werden sollen.

Entspannungsgruppe trifft sich in Baumberg

MONHEIM (gut) Die Entspannungsgruppe beim Baumberger Turn- und Sportclub (BTSC) trifft sich jeweils mittwochs, 20 bis 21.30 Uhr, in der Turnhalle der Winrich-von-Knipprode-Schule, Monheimer Straße 5. Angeboten werden unter anderem Autogenes Training, Meditationen, Yoga, Fantasiereisen und Massagen. Auskünfte beim BTSC unter Tel. 02173 60639 oder info@btsc1897.de.

Demenz-Sprechstunden in beiden Stadtteilen

MONHEIM (og) Der Soziale Dienst der Stadt Monheim bietet Außen-sprechstunden an. Im Mehrgenerationenhaus an der Friedenauer Straße 17 ist die nächste Sprechstunde am 4. Mai von 11 bis 13 Uhr. Im Baumberger Gertrud-Borkott-Haus, Wiener Neustädter Straße 176, ist sie von 10 bis 12 Uhr am 18. Mai.



Wirtschaftsförderer Christoph Hahn organisiert das Netzwerk für Monheimer Unternehmer.

RP-FOTO: RM

Firmen wollen sich stärker vernetzen

Die Idee der Wirtschaftsförderung, regelmäßige Unternehmertreffen abzuhalten, stieß auf große Resonanz.

VON D. SCHMIDT-ELMENDORFF

MONHEIM Das Ansinnen der Wirtschaftsförderung, mit einer Unternehmensbefragung ihre Aktivitäten noch besser an den Interessen der Wirtschaft auszurichten, kam bei den örtlichen Unternehmen gut an: Mit einer Rücklaufquote von 20 Prozent der 750 kontaktierten Unternehmen könne man sehr zufrieden sein, sagt Christoph Hahn. „Die 153 Rückläufe bilden eine guten Querschnitt der Unternehmenslandschaft ab“, erklärt der 33-Jährige, der seit einem Jahr Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung ist. In der Befragung ging es um die Themen Kontaktpflege, Ausbildung und Öffentlichkeitsarbeit. Bei der Frage, welche Arten der Kontaktpflege die Unternehmen bevorzugen würden, hielten sich die Befürworter von Frühstücks- und Afterworktreffen die Waage. „Das ist offenbar davon abhängig, wie man es am besten, in den Tagesablauf im Betrieb integrieren kann“, so Hahn.

Einige Unternehmen wünschten sich, dass die Volkshochschule Weiterbildungangebote für ihre Beschäftigten macht, die über das übliche Programm hinausgehen, wie etwa tabellarische Datenverarbeitung auf einem höherem als dem Einsteigerniveau, interkulturelle Teamführung oder Marketingfragen. „Etwa ein Drittel der Unterneh-

men bekundeten, bei ihren Mitarbeitern für entsprechende Angebote werben zu wollen“, sagt Hahn.

Sehr viel zurückhaltender war jedoch die Resonanz auf die Frage nach den nationalen und internationalen Geschäftsbeziehungen. „Zwei Drittel der Unternehmen ließen diesen Fragenkomplex unbeantwortet“, so Hahn. Aber gut ein halbes Dutzend Unternehmen gab jeweils an, an Kontakten zu den Partnerstädten Monheims interessiert zu sein. Für den Herbst plant die Wirtschaftsförderung daher in Kooperation mit der IHK eine Informationsveranstaltung zum Thema Israel, zu der auch ein Vertreter der Stadt Tirat Carmel anreisen wird.

INFO

Thema: der Handel mit Italien

Was Wirtschaftsforum Italien
Wer Referenten sind Mark Geißler, General Manager Fidia Pharma GmbH, Dr. Eckart Petzold, Vorstandsvorsitzender der Mercurio deutsch-italienischen Wirtschaftsvereinigung, Caterina Barbara, Wirtschaftsreferentin aus Mailand, Robert Butschen, Außenwirtschaftsreferent der IHK
Wann 3. Mai, 16 bis 18 Uhr
Wo Am Kieswerk 4

Eine ähnliche Veranstaltung richtet sich im Rahmen der Europawoche an Unternehmer, die Interesse an Wirtschaftsbeziehungen zu Italien haben. Dort wird auch der General Manager der in Monheim ansässigen Firma Fidia Pharma, Mark Geißler, sprechen [siehe Box].

Das erste Projekt, das jetzt als Ergebnis der Befragung verwirklicht wird, ist der „sehr stark nachgefragte“ Newsletter. 70 Unternehmen haben das Interesse bekundet, als Stellvertreter einer Branche porträtiert zu werden. In diesem Jahr soll auch noch ein Unternehmertreffen installiert werden. Ferner waren viele Unternehmen daran interessiert, die Stadt Monheim als Wirtschaftsstandort auf Messen, gegenüber Geschäftspartnern und Kunden, bewerben zu können. „Wir wollen die Unternehmen dazu mit unserer neuen Image-Broschüre – Titel: „Der beste Ort für Ärmel hoch“ – ausstatten, die neben den harten Standortfaktoren auch die Lebensqualität Monheims heraufstellt“, sagt Hahn.

Insgesamt sei es gelungen, die Kontakte zu den Unternehmen auf eine breitere Basis zu stellen, so Thomas Zitzmann, stellvertretender Leiter der Wirtschaftsförderung. Auch aus anderen Städten des Kreises Mettmann habe es schon Anfragen nach dem Fragebogen gegeben.

Hammesfahr will neues Lager mit Gleisanschluss bauen

MONHEIM (elm) Im Februar 2009 beschloss der Rat, die Ansiedlung des Schrottverwerters IMR rückgängig zu machen. Seitdem liegt das Gelände östlich des Monbergs brach. Doch jetzt könnte sich eine Nutzung zumindest für den nördlichen Teil ergeben. Kürzlich fällte der Planungsausschuss den Aufstellungsbeschluss für die nunmehr 3. Änderung des B-Planes 84 M, mit der künftig auch immissionsarme Störfallbetriebe zulässig sein sollen.

„Die Firma Hammesfahr baut ein neues Geschäftsfeld aus und braucht deshalb mehr Lagerkapazitäten“, berichtet Bürgermeister Daniel Zimmermann. „Wir haben uns bereit erklärt, dies im Umfeld des jetzigen Standortes zu ermöglichen, wenn Hammesfahr dafür sein Aerosollager in der historischen Shell-Abfüllanlage aufgibt – und den Weg frei für eine öffentliche Nutzung

macht.“ Entlang der vorhandenen Bahngleise soll demnach ein Schmalregallager entstehen. „Wir sind aber noch am Anfang der Planungen“, sagt Betriebsleiter Herbert Vogel. Aus Sicht der Stadt wäre diese Lösung auch aus anderen Gründen zu begrüßen: „Die Lagerung von Aerosolen ist ein Störfallbetrieb. Wenn dieser weiter von den geplanten Neubauten an der Kriecherstraße abrickt, werden so Nutzungskonflikte minimiert“, sagt Stadtplaner Thomas Waters. Die Zugwaggons, die dann auf dem Gelände eintreffen, sollen eingehaubt be- und entladen werden. Zimmermann: „Hammesfahr wird weder Lärm noch Dreck produzieren, aber die Festsetzungen im geltenden B-Plan lassen keine Gebäude von der Höhe zu, die der Logistiker plant – mit der Änderung halten wir uns alle Optionen offen.“

Scholl-Quartier hat einen grünen Kern

Im Bürgerworkshop wurden die ersten Entwürfe der Architekturbüros vorgestellt und diskutiert.

VON D. SCHMIDT-ELMENDORFF

MONHEIM Drei Architekturbüros haben kürzlich ihre ersten Ideen zur baulichen Gestaltung des Sophie-Scholl-Quartiers der Bürgerschaft vorgestellt. Das Büro Thomas Schüler etwa strebt einen zentralen Platz mit einem Baumfeld zwischen der vorhandenen Kita und einem neuen Solitärgebäude als Schlusspunkt des Einkaufszentrums an. Darin soll der neue Lebensmittelmarkt unterkommen. Gegenüber der vorhandenen Reihenhausbebauung an der Stauffenbergstraße sehen die Düsseldorf offene Wohnhöfe vor. In das Areal sind Grün- und Spielflächen eingestreut. „In der Diskussion kam die Überlegung auf, ob die Kita, die so keine Platzbegrenzung darstellt, nicht in ein neues Gebäude integriert werden könnte“, berichtet Stadtplaner Robert Ullrich.

Das Büro Ortner & Ortner habe vielfältige Verflechtungen des Plangebietes mit der vorhandenen Bebauung entwickelt, so Ullrich. Wie etwa mehrere kleine begrünte Quartiersplätze, in denen sich der von Westen heranrückende Grünstreifen fortsetzt. Während der südliche Teil des Areals die öffentlichen Funktionen Einkauf, Begegnung und Kita/Sporthalle aufnimmt, ist der nördliche für das Wohnen reserviert. Die Wohnhöfe, die die Kölner in ihrem Entwurf skizziert haben, sind verschachtelter und kleinteiliger als die des Büros Schüler. Sie bilden einen Gegenpol zu der eher linearen Reihenhausstruktur.

Luczak Architekten schlägt im Anschluss an die Einkaufspassage zwei L-förmige Riegel vor, die einen eingeschossigen Lebensmittelmarkt umfassen. Neben diesem Block ordnet sie einen begrünten Platz an. Im

nördlichen Areal nehmen mehrere Gebäuderiegel die Reihenhausbebauung auf, wobei diese aber so verwindelt sind, dass keine Schluchten entstehen. Die Gebäude orientieren



Beim Workshop zum Scholl-Quartier haben die Bürger mitgeredet. FOTO: FREY

sich an den Höhen der Umgebungsbebauung. Das heißt, im Nordosten könnte ein achtgeschossiger Block als Pendant zu dem vorhandenen entstehen. „Die Idee, vom Wendehammer der Stauffenberg-Straße zur Fontanestraße eine Durchfahrt zu schaffen, wurde lebhaft diskutiert“, so Ullrich. Der Stadtplaner freut sich über die konstruktive Diskussion an dem Abend im Bürgerhaus. „Die Bürger haben Verständnis für unser Bedürfnis, Entwicklungspotenzial zu nutzen und Wohnraum zu schaffen.“

Die Bürger hätten begrüßt, dass es in dem Quartier keinen Durchgangsverkehr geben soll. Sie wünschen, dass die Randbegrenzung erhalten bleibt. Auch solle die Bebauung zu den Reihenhäusern hin deutlich abgestuft werden. Sorgen machten ihnen die schon jetzt knappen Parkplätze.

RP Gewinnspiel

Gesund und fit in Bad Rothenfelde

Das privat geführte Hotel Noltmann-Peters liegt ruhig im Ortskern von Bad Rothenfelde. In gemütlichen Zimmern, Suiten und Ferienwohnungen finden Sie Ihr zweites Zuhause. Relaxen Sie in der großzügigen Wellness-Oase mit Badelandschaft und finden Sie vielfältige Therapie- und Wellnessangebote direkt im Haus. Die Bäderpraxis ist zu allen Kassen zugelassen. Als idealer Ausgangspunkt für Wander- und Fahrradtouren lernen Sie unzählige Ausflugsziele kennen. Wohltuende Freiluftinhalatorien erzeugen ein mildes Seeklima und lindern rheumatische Erkrankungen, Beschwerden der Atemwege, Hauterkrankungen, Stress und Allergien.

Ihr Gewinn für zwei Personen:

- 5 Übernachtungen
- inkl. Halbpension
- kostenlose Nutzung des Hallenbades mit Wellness-Oase

Weitere Informationen: www.noltmann-peters.de

*50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunk | **ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS
Teilnahme ab 18 Jahren. Buchung nur bei Verfügbarkeit. Anreise nicht im Preis enthalten. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Preis kann nicht getauscht oder in bar ausgezahlt werden. Nicht teilnehmen dürfen Mitarbeiter der beteiligten Firmen und Verlage.

Frage beantworten und gewinnen:

Welches milde Klima wird durch die Freiluftinhalatorien erzeugt?

Antwort nennen unter:
01379 88 65 15*

Oder SMS mit dem Kennwort „RP13“, Leerzeichen, Ihrem Namen, Adresse und Lösung an 11111.
Teilnahmeschluss: 01.05.2016, 24 Uhr!



HOTEL NOLTMANN-PETERS
Tradition seit 1871